

Begleiten bis zuletzt

Eine Ausstellung über Cicely Saunders in der Stadtkirche rückt vom 1. bis 14. Mai die Ursprünge der Hospiz- und Palliative Care in den Fokus. Aber was bedeutet Palliative Care? Für Menschen in einer palliativen Situation – Begleitete und Begleitende? Interview mit zwei Freiwilligen.

Im Kanton Aargau bestehen unter der Ägide der beiden grossen Landeskirchen und von Palliative Care Aargau seit fast 15 Jahren neun Regionalgruppen. Ihnen sind Freiwillige zugeordnet, die Menschen in palliativen Situationen begleiten. Auch in der Aus- und Weiterbildung sind die Kirchen engagiert.

Zwei Frauen in der Regionalgruppe Aarau habe ich zu einem Interview getroffen und habe mir von ihrer Arbeit erzählen lassen. Hildegard und Laurene haben vor vielen Jahren Ausbildungskurse besucht, um in diese Freiwilligenarbeit einsteigen zu können.

Was hat euch damals am meisten motiviert, euch zu einem solchen Kurs anzumelden?

Hildegard: Ich kam aus der Pflege und wollte etwas Sinnvolles nach meiner beruflichen Tätigkeit machen. Ich hatte in meiner Arbeit im Pflegebereich oft sterbende Menschen begleitet und gesehen, dass die allerletzte Lebensphase ein ganz wichtiger Teil des Lebens ist und jeder Mensch in unserer Schweiz eine würdige Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase verdient. **Laurene:** In den 90er-Jahren erlebte ich in meiner Familie und nahen Verwandtschaft viele Todesfälle. Das brachte mich mit der Zeit zu einem vertieften und längeren Nachdenken über Sterben und Tod, vor allem auch über mein eigenes endliches Leben. Dann stiess ich zufällig auf ein Inserat der Landeskirche, und es passte einfach.

Wie habt ihr den Einstieg und die ersten Begleitungen erlebt? Habt ihr besondere Erinnerungen daran?

Laurene: Einer meiner ersten Einsätze führte mich zu einer hochbetagten Frau zu Hause. Der Ehemann brauchte Entlastung. Die

Begleitung dauerte ein Jahr und wurde später auch im Heim weitergeführt. Ich schätzte das nähere Kennenlernen und das Zuhören, wenn sie aus ihrem Leben erzählte. **Hildegard:** An einen ganz konkreten Fall kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich schätzte aber von Anfang an, dass ich als Freiwillige im Unterschied zur beruflichen Pflege nicht mehr ständig auf die Uhr schauen musste. Mit einer Frau machte ich regelmässig kleine Ausflüge ins Dorfzentrum, weil das ihr Wunsch war und sie sich immer sehr darüber freute. Ich konnte mir diese Zeit einfach nehmen.

Was hat euch in dieser Freiwilligenarbeit am meisten geprägt?

Hildegard: Mich prägt die Verschiedenheit der Menschen und ihr Umgang mit der Endlichkeit. Als Begleitende haben wir Zeit für Bedürfnisse und Wünsche von Menschen in ihrer letzten Lebensphase, für die sonst oft niemand Zeit hat. **Laurene:** Am meisten prägte mich, dass diese Begegnungen ein Lernfeld waren. Ich ging auf das Gesprächsbedürfnis meines Gegenübers ein und lernte echtes Zuhören. Menschen konnten ihren Lebensweg erzählen und ihre Erfahrungen mit mir teilen. Angehörige haben dafür oftmals kein Ohr, keine Zeit oder Mühe damit, solche Geschichten immer wieder zu hören. Diese Begegnungen sind eine Bereicherung. Zum Beispiel, wenn mich ein Mensch mit Demenz nach einigen Besuchen anlächelt, als wollte er sagen: «Ich erkenne dich, du bist ein vertrautes Gesicht.» Die Menschen warten auf uns. Auch unsere Verlässlichkeit zählt in dieser Beziehung.

Was bedeutet es für euch persönlich, Menschen am Lebensende zu begleiten?

Laurene: Direkt in der Sterbephase



Begleitung mit Zeit und Herz: Laurene (l.) und Hildegard (r.). Foto: Dagmar Bujack

geht es oft gar nicht in erster Linie darum, die sterbende Person zu begleiten, sondern vielmehr darum, die Angehörigen zu unterstützen. Für viele sind solche Situationen unbekannt, und sie wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Die sterbende Person ist oft zufrieden, ruhig und froh, wenn sie keine Schmerzen hat. Angehörige haben hingegen keine Erfahrung mit dem Ablauf eines Sterbeprozesses. Sie sind berufstätig, in ihre eigene Familie eingebunden, müssen diesen Spagat schaffen und stossen dabei an ihre Grenzen.

Hildegard: In diesem Zusammenspiel mit den Angehörigen sind Nachteilsätze für uns eine besondere Herausforderung, zugleich aber auch eine wichtige Entlastung für die Angehörigen. Hin und wieder nehmen wir eine vermittelnde Rolle ein, wenn Angehörige sich nicht einig sind, wie sie mit dem Menschen umgehen sollen, der sich im Sterbeprozess befindet.

Es gibt nichts Individuelleres als das Sterben eines Menschen. Und wenn noch eine andere Herkunftskultur ins Spiel kommt, dann wird es noch vielfältiger.

Wie würdet ihr beide andere Menschen zu dieser Art von Freiwilligenarbeit ermutigen? Was muss man eurer Meinung nach von sich aus mitbringen?

Hildegard und Laurene: Zeitliche Flexibilität, um Anfragen für akute Sterbebegleitungen annehmen zu können. Offenheit für alles, was einem begegnen kann. Man muss sich bewusst sein, dass man in den Privatbereich eines fremden Menschen eintritt, bis hin zu sporadischen kleinen pflegerischen Verrichtungen. Es gibt kein Richtig und

kein Falsch. Wichtig ist, gut in sich hineinzuhören: Habe ich Blockaden? Wo habe ich sie? Es braucht Empathie und Mitgefühl, aber auch die Fähigkeit, sich abzugrenzen. Dazu kommt die Bereitschaft, sich mit dem Thema Sterben und Tod auch auf der eigenen persönlichen Ebene auseinanderzusetzen. Man muss Menschen mögen!

Junge Menschen besuchen Geburtsvorbereitungskurse, wenn eine Geburt bevorsteht. Das ist das Normalste der Welt. Auf das eigene Sterben bereiten wir uns dagegen noch immer zu wenig vor. Mit Blick auf die Zukunft sollten wir älteren Menschen lernen, uns gegenseitig zu begleiten. Die Pflege und Begleitung innerhalb und ausserhalb von Institutionen wird in Zukunft eine noch grössere Herausforderung sein, als sie es heute bereits ist.

Dagmar Bujack
Pfarrerin

Ausstellung Cicely Saunders mit Rahmenprogramm → Seite 3

Freitag, 1. – Donnerstag, 14. Mai 8–18 Uhr, Stadtkirche

Die Ausstellung wird unterstützt von den beiden grossen Landeskirchen und Palliative Care Aargau. Ein umfassendes Rahmenprogramm vertieft das Thema und lädt zur Auseinandersetzung ein. Im Zentrum stehen auch die Einsätze von Freiwilligen, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten und Angehörige entlasten.

Editorial

Geist sticht Geld

Die Kirche schrumpft weiter (Zahlen: ref-ag.ch). Weniger Leute bedeuten weniger Geld. Aarau ist da keine Ausnahme, auch wenn es andere Kirchgemeinden deutlich schlimmer trifft.

Veränderung ist angesagt, und die tut weh. Nein, es ist nicht lustig, wenn in kleineren Kirchgemeinden Pfarrkolleginnen und -kollegen um ihren Arbeitsplatz fürchten, weil die Gemeinde sie nicht mehr bezahlen kann. Nein, es motiviert nicht, wenn ständig von Sparen die Rede ist und man andauernd «das können wir uns nicht mehr leisten» hört. Auch Freiwillige und Ehrenamtliche werden weniger.

Aber bei allen berechtigten Unkenrufen: Wenn wir nur auf das weniger werdende Geld starren wie das Kaninchen auf die Schlange, dann verpassen wir den Grund, warum es uns gibt. Wir sind in der Kirche, weil sie für uns wichtig ist. Weil wir in ihr Gottes Gegenwart erfahren können. Weil wir in ihr Gemeinschaft erfahren. Weil wir mit ihr Gutes in der Welt bewirken können. Und weil es Spass macht, zusammen als Kirche unterwegs zu sein. Das hat sich nicht geändert, und das darf man ruhig merken. Vielleicht kriegen die Leute dann ja Lust, auch mitzumachen. Jedenfalls eher, als wenn wir immer mit Leichenbittermeine rumlaufen.

Die Geschichte von Pfingsten kann uns da weiterhelfen. Was waren das für Leute? Eine winzige Minderheit. Geld? Hatten sie keins. War es ihnen wichtig, was sie zu erzählen hatten? Oh ja, sehr.

Gut, das waren andere Zeiten. Und dann war da ja noch der Heilige Geist, der auf die Jünger gekommen ist.

Moment mal. Der Heilige Geist? Sollte der nicht immer noch aktiv sein? Also, ich hoffe, dass wir als Kirche immer noch von dieser Zusage leben – und ihre Wirkung manchmal erfahren.

Angst lähmt, aber der Geist macht lebendig. Mit diesem Vertrauen können wir noch eine ganze Weile Kirche sein. Davon erzählen, was uns trägt. Und zwar so, dass uns alle verstehen. Frohe Pfingsten!



Marianne Weymann
Pfarrerin



«Du zählst, weil du bist.» Cicely Saunders (1918–2005)

Foto: zvg

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 26. März 2026 unter anderem folgende Themen behandelt:

- Die Jahresrechnung 2025 wurde besprochen und zu Händen der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung und Abnahme durch die Kirchgemeindeversammlung im Juni genehmigt.
- Die Rahmenbedingungen fürs Budget 2027 wurden festgelegt.
- Die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 wurden bestimmt.
- Begegnungsraum Haus zur Zinne: Am Mittwoch, 6. Mai 2026 findet um 18 Uhr ein Informationsanlass statt.
- Das Gebühren- und Benutzungsreglement für Bullingerhaus und Haus zur Zinne wurde überarbeitet (Gültigkeit ab 1.4.2026).
- Als Sicherheitsmassnahme werden die Brüstungen von Lettner und Empore in der Stadtkirche erhöht. Der entsprechende Antrag wurde genehmigt. Wir warten auf das Okay der Denkmalpflege.
- Die Grobprojektplanung für die Überprüfung von Brandschutzmassnahmen in der Stadtkirche wurde gutgeheissen.
- Im Bereich Sicherheit und Organisation gibt es verschiedene Projekte. Die Zuständigkeiten und Abgrenzungen wurden geklärt.
- Es gab einen aktuellen Bericht aus dem Wahlbüro. Für die Mitarbeit in der Kirchenpflege werden Anfragen getätigt.
- Die Pfarrwahlkommission wurde gewählt. Ihr gehören an: Dominik Sauerländer, Therese Dietiker, Lukas Gysi, Stefan Denzler, Ruedi Wipf, Saskia Urech, Daniel Hess, Maya Künzle (Aktuariat).
- Augustin Keller-Strasse 1: Die Nachmiete(n) von Wohnung und Büroräumlichkeiten sind noch offen. Es gibt Interessenten.

Amtshandlungen

Todesfälle

Frieda Brugger
Effingerweg 9
verstorben im 104. Lebensjahr

Alexandra Brack
wohnhaf gewesen in Aarau
verstorben im 59. Lebensjahr

Hilda Eugster
Golattenmattgasse 37
verstorben im 90. Lebensjahr

Rosmarie Gaduni
Waltherburgstrasse 5
verstorben im 89. Lebensjahr

Kollekten

Association de l'accueil à Taizé	167.00
Fastenaktion	183.49
Fonds für Frauenarbeit EKS	196.00
HEKS – Brot für Alle	183.49
HEKS – ök. Kampagne	45.00
Kirche Aarau, Jugendarbeit	859.07
Partner sein	183.49
Ref. Landeskirche Aargau, Cevi	859.06
Stiftung Heimgärten Aargau, Aarau	265.00
Verein Aurora (Jahreskollekte)	177.35
Waldenserkomitee in der dt. Schweiz (Jahreskollekte)	177.35
Weltgebetstag, Projekt Nigeria	501.00

Kirchgemeinde

EINLADUNG

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 10. Juni 2026, 20 Uhr
in der Stadtkirche Aarau

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025
3. Halbjahresbericht des Präsidenten
4. Gesamterneuerungswahlen: Information zu den Gewählten
5. Kreditabrechnung Teilprojekt Anschluss Fernwärme
6. Rechnungsabschluss 2025
7. Verpflichtungskredit «Begegnungsraum Haus zur Zinne»
8. Das Team berichtet
9. Verschiedenes und Umfrage

Es wird kein Stimmrechtsausweis versendet.
Die Stimmberechtigung wird beim Einlass ermittelt.

Unterlagen ab 14. Mai 2026 verfügbar auf ref-aarau.ch



Hinweise:

1. **Selbstdeclaration:** Es wird kein Stimmrechtsausweis versendet. Die Stimmberechtigung wird beim Einlass zur Kirchgemeindeversammlung erfasst.
2. **Ansicht & Download Protokoll:** Die Unterlagen zur KGV können auf ref-aarau.ch eingesehen oder heruntergeladen werden: ref-aarau.ch > **Über uns** > **Kirchgemeindeversammlung**
3. **Auflage Unterlagen:** Das Protokoll der KGV vom 19. November 2025 sowie Details zum Rechnungsabschluss 2025 liegen im Sekretariat an der Jurastrasse 13 wie folgt auf:
– Mi, 27.5. bis Fr, 29.5.2026
– Mo, 1.6. bis Fr, 5.6.2026
– Mo, 8.6. bis Mi, 10.6.2026
jeweils von 8 bis 11.30 Uhr. Besuche nachmittags sind auf Voranmeldung möglich (062 836 60 70).

Monatslosung

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6, 19

Nachgefragt

Kircheneintritt: Alex Vaida im Gespräch

Von Kirchenaustritten hört und liest man oft. Dabei wird manchmal vergessen, dass es auch Menschen gibt, die entgegen dem Trend in die Kirche eintreten. Einer davon ist Alex Vaida. Daniel Hess hat sich mit ihm unterhalten.

Was hat dich dazu bewogen, in die Kirche einzutreten?

Alex Vaida: Das war ein längerer Prozess. An christlichen Glaubensfragen war ich schon immer interessiert. Aufgrund meiner Herkunft wurde ich orthodox getauft. Doch ausleben konnte man dies im damals kommunistisch regierten Rumänien nicht. Seit ich 14 Jahre alt bin, lebe ich hauptsächlich in Aarau und Umgebung. Auch wenn ich früher zeitweise orthodoxe Gottesdienste in der Schweiz besuchte, konnte ich mich mit dem streng hierarchischen System nicht identifizieren. Fast zufällig, bei einer Aarauer Tagung der Reformierten Kirche gemeinsam mit Palliative Care, wurde ich von einer Teilnehmerin auf den Theologiekurs der reformierten Landeskirche aufmerksam gemacht. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich zusammen mit anderen interessierten Menschen seit zwei Jahren mit

diesen Fragen beschäftige. Parallel dazu besuchte ich in der Stadtkirche vermehrt Gottesdienste und stiess dabei auf neue Gesichter und alte Bekannte. Bei all dem stellte ich fest, dass mir das Gedankengut der Reformation auch persönlich entsprach. Deshalb sagte ich mir: Weshalb soll ich nicht der Kirche beitreten und sie unterstützen? Vielleicht auch als Gegentrend zu den vielen Austritten.

Hast du deinen Schritt schon mal bereut?

Alex: Bis jetzt keine Minute. Ich sehe immer mehr, was die Kirchgemeinde alles macht und wie gut die Gemeinschaft funktioniert. Hinzu kommt: Was gegenwärtig auf der Welt passiert, macht mich sehr betroffen. Da sehe ich die Kirche auch als Stütze und tragende Säule.

Gibt es etwas, das dir in der reformierten Kirche fehlt?

Alex: (überlegt lange, bevor er antwortet) Im Moment fällt mir dazu nichts ein. Mir sagt auch die demokratische Struktur zu. Und ich sehe, dass ein Reformprozess läuft. Aber manchmal wäre es gut, wenn die

Gemeindeleben

Donnerstag, 14. Mai, 11 Uhr,
Waldhaus Göhnhard

Auffahrtsgottesdienst im Grünen

Es ist zur Tradition geworden, dass wir unseren Gottesdienst an Auffahrt beim Waldhaus Göhnhard feiern. Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro offeriert. Ausserdem besteht die Möglichkeit zum Grillieren. Brot ist vorhanden. Grilladen bitte selbst mitbringen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Waldhaus statt.

Daniel Hess
Pfarrer

Do 14. Mai
11 Uhr

Predigt von Pfr. Daniel Hess
Richter 8,1–15:
«Bäumige Realsatire»
Musik: Stadtmusik Aarau, Kollekte: La Vega – Amor puede todo

Benötigen Sie einen Fahrdienst?

Bitte um Anmeldung bis
13. Mai, 11 Uhr

daniel.hess@ref-aarau.ch
062 836 60 74

Fahrplan

ab Zwinglihaus 10.05 Uhr
ab Tellli-Egge 10.10 Uhr
ab Golatti 10.15 Uhr
ab Senevita Gais 10.20 Uhr
ab Bullingerhaus (auch für Herosé-Bewohnende) 10.25 Uhr

Newsletter:
Jetzt anmelden
unter ref-aarau.ch



Musik in der Stadtkirche

Orgel plus am Mittag



Klangvolle Orgelkonzerte. Foto: zvg

Programm im Mai

Samstag, 11.30 Uhr, Stadtkirche

«Himmel und Erde»

Samstag, 2. Mai
Musik zwischen Raum und Resonanz: Werke von Hans-Jürg Sommer, Schweizerische Volkslieder und Improvisationen. Annina Völlmy (Cello), Christoph Gisin (Alphorn, Trompete und Hang), Jaroslav Kutsan (Flöte), Ilja Völlmy (Orgel)

«Der Prophet»

Samstag, 9. Mai
Franz Liszt: Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam»

Ilja Völlmy spielt auf der Hauptorgel der Stadtkirche.

«Es geht eine helle Flöte, der Frühling ist über dem Land»

Samstag, 16. Mai
Musik mit Johannes und Julia Fankhauser aus fünf Jahrhunderten auf verschiedenen Holzblasinstrumenten und Orgel.

«Der Geist weicht»

Samstag, 23. Mai
Severin Zöhler, Organist am Fridolinsmünster in Bad Säckingen, spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn und Ad Wammes.

«Very British»

Samstag, 30. Mai
Freddie James, Organist an der Franziskanerkirche Luzern, spielt Werke von William Byrd, Georg Friedrich Handel und Alfred Hollins auf der Haupt- und Chororgel.

Capella Vocalis

Samstag, 23. Mai, 19 Uhr,
Stadtkirche

Der Knabenchor Capella Vocalis aus Reutlingen ist erneut in der Stadtkirche zu Gast. Das Programm zum Pfingstfest vereint geistliche Chormusik von Mendelssohn, Grieg, Brahms und anderen zu einem stimmungsvollen Abend voller Trost, Licht und Zuversicht.



Chormusik von Capella Vocalis. Foto: zvg



Alex Vaida Foto: Daniel Hess

Kirche sichtbarer und vielleicht etwas missionarischer wäre, aber sanft und keinesfalls radikal.

Hat deine Mitgliedschaft Auswirkungen auf deinen beruflichen Alltag?

Alex: Insofern, als ich merke, dass die Auseinandersetzung mit Christentum und Reformation bei mir eine innere Stärke und Ruhe bewirkt.

Daniel Hess
Pfarrer

Begegnung & Gemeinschaft

6. Mai, 18 Uhr, Zinnensaal

Projekt «Begegnungsraum Haus zur Zinne»

Bevor die Kirchgemeindeversammlung im Juni über den Umbau und den Verpflichtungskredit entscheidet, informiert die Kirchenpflege an einem öffentlichen Anlass über das Projekt «Begegnungsraum Haus zur Zinne».

Am 6. Mai werden die Beweggründe für den Umbau, das Projekt und die Finanzierung vorgestellt. Jari Fischer von Fischer.Peterhans Architekten präsentiert das Bauprojekt.

Interessierte haben zudem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich ein genaueres Bild vom Vorhaben zu machen.

Arbeitsgruppe Begegnungsraum
Sandrine Knechtli, Kirchenpflegerin



Ein Ort, an dem Menschen willkommen sind. Bild: Beat Peter; Montage: Marianne Weymann

Informationen zum Umbauprojekt

Kosten und Verpflichtungskredit:

- Die Gesamtkosten für den umfassenden Umbau belaufen sich auf CHF 585 000.
- An der Kirchgemeindeversammlung wird ein Kredit von CHF 600 000 beantragt.

Sanierung und Optimierung der Raumnutzung:

- Sanierung der öffentlichen WC-Anlagen auf allen Stockwerken.
- Anpassung des Hauseingangs und Schliessung der Ecksituation
- Optimierung des Zinnensaals für eine modulare Nutzung
- Verbesserung des Übergangs zwischen Zinnensaal und Küche
- Einrichtung eines Bar- bzw. Thekenbereichs
- Sanierung der Kucheneinrichtung.

Optimierung Sichtbarkeit:

- Öffnung zum Stadtraum Richtung Kirchgasse und Rathausgasse
- Öffnung zum Kirchplatz und zur Kirche

Programm

Eintreffen
ab 18 Uhr

Begrüssung
18.15 Uhr

Anschliessend

- Überlegungen und Beweggründe
- Präsentation des Umbauprojekts
- Erläuterung zu Zeitplan und Finanzierung
- Fragerunde

Der Informationsanlass dauert rund eine Stunde. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro serviert.

Im Fokus

1. – 14. Mai, täglich 8–18 Uhr, Stadtkirche

Ausstellung Cicely Saunders und Rahmenprogramm

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem ständigen Wandel. Das gilt auch für den Umgang mit sterbenden Menschen und mit dem Tod.

Die Engländerin Cicely Saunders hat sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts unvoreingenommen und mit grosser Leidenschaft für die Bedürfnisse und Belange von schwerkranken und sterbenden Menschen eingesetzt. Als Begründerin der modernen Hospizbewegung wurde sie zudem zur Pionierin eines weltweit anerkannten Konzepts: Palliative Care.

Anlässlich ihres 20. Todesjahres ist ihr seit 2025 eine Wanderausstellung gewidmet, die bereits an mehreren Orten in der Schweiz und im nahen Ausland gezeigt wurde und weiterhin zu sehen ist.

Träger dieser Ausstellung sind die Aargauer Landeskirchen und palliative aargau.

Aus diesem Anlass hat die Koordinationsgruppe Alter der Stadt Aarau gemeinsam mit ihren verschiedenen Mitgliedern ein interessantes Begleitprogramm zu dieser Ausstellung erarbeitet, massgeblich unterstützt durch den Fachbereich Alter der Stadt Aarau. Wir laden Sie herzlich zu diesen Anlässen ein.

Nehmen Sie teil und informieren Sie sich auf vielfältige Weise über den Ansatz der Palliative-Care-Bewegung, die Person Cicely Saunders, die zugrunde liegende Praxis und die Themen, die Menschen am Ende ihres Lebens beschäftigen. Erfahren Sie, wie Palliative Care auf deren Bedürfnisse, Fragen, Befindlichkeiten, Sorgen und Hoffnungen eingeht.

Dagmar Bujack
Pfarrerin, Mitglied
«Koordinationsgruppe Alter Aarau»

Vernissage

Samstag, 2. Mai
10 Uhr, Stadtkirche

Referat: Pfrn. Dr. Martina Holder: «Cicely Saunders – Was können wir von der Palliative-Care-Pionierin lernen?»
Musik: Ilja Völlmy (Piano), anschliessend Apéro

«Ferdinand Hodler und der Tod» Vortrag

Sonntag, 3. Mai
17 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Dr. Ulf Küster, Kurator an der Fondation Beyeler und Autor einer Hodler-Biografie, spricht über das Spätwerk des Malers. Eines der Gemälde, auf die er sich beziehen wird, ist das bekannte Bild «Die tote Valentine Godé-Darel mit Rosen» (1915), welches sich in der Sammlung des Aargauer Kunsthauses befindet. Anschliessend Apéro

«Bis zuletzt»

Film und Podiumsgespräch

Donnerstag, 7. Mai
19 Uhr, Stadtmuseum Aarau, UG

Der Dokumentarfilm der Berner Fachhochschule (BFH) sensibilisiert für die Lücke zwischen dem Wunsch, zu Hause zu sterben, und der Realität, indem er Angehörige, Pflegende und Gemeindevertreter in der Schweiz begleitet. Anschliessend Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Claudia Michel (BFH, Departement Soziale Arbeit), Julia Habermacher (Hospiz Aargau), Christian Wernli (Palliativ-Team Spitex Suhrental Plus). Moderation: Karin Zimmermann, Radio SRF AG/SO

Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattungsvorsorge Vortrag und Gespräch

Montag, 11. Mai
18.30 Uhr, Senevita Gais

Referentinnen: Ruth Treyer, Pro Senectute Aargau, und Erika Hochuli, Hochuli Bestattungsinstitut. Erfahren Sie, wie Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung Selbstbestimmung sichern und Angehörige entlasten. Mit rechtlichen Grundlagen und praktischen Tipps.

«Auf den Abschluss des Lebens zugehen – was dabei helfen kann» Veranstaltungsreihe «Zukunft Alter» der Stadt Aarau

Dienstag, 12. Mai, 14 Uhr
Kultur- und Kongresshaus (KuK)

Referent: Dr. Heinz Rüeegger, Theologe, Ethiker und Gerontologe. Weil unser Leben endlich ist, braucht auch der Abschied Fürsorge: Palliative Care schenkt Linderung und Lebensqualität bis zuletzt. Das Referat wird ergänzt mit Erfahrungsberichten. Die Organisationen der Koordinationsgruppe Alter Aarau laden anschliessend an ihren Informationsständen zum Austausch und zu Gesprächen ein. Moderation: Karin Zimmermann, Radio SRF AG/SO



Gemeinsam unterwegs

Gemeinsam statt einsam

Donnerstag, 28. Mai, 8.31 Uhr,
Gleis 3, Bahnhof Aarau

Arth Goldau – Goldseeli – Lauerz – Arth Goldau

Hinter uns die Rigi und vor uns die Mythen, führt eine leichte Wanderung durch verwunschenen Wald und offenes Moor nach Lauerz.

Picknick aus dem Rucksack, Verpflegung im Restaurant mit Voranmeldung möglich.

Dagmar Bujack, Pfarrerin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin

Anfahrt: 8.31 Uhr, Gleis 3 (IC 5)
Rückfahrt: 15.45 Uhr, Arth Goldau, 17.05 Uhr Ankunft in Aarau

Selbst lösen: Billett Aarau – Arth Goldau (via Zürich), retour. Für diese Fahrt empfiehlt sich allenfalls eine Gemeindetageskarte.

Anmeldung:
Bis **27. Mai** bei Sonja Widmer, 062 836 60 84

Am Sonntag ned elei

Sonntag, 17. Mai, 13.09 Uhr
Bushaltestelle Bahnhof Aarau

Kirschen-Wanderung

Busfahrt via Benkerjoch nach Gipf-Oberfrick.

Der Chriesiwäg in Gipf-Oberfrick führt durch die wunderschöne, kirschenreiche Landschaft des Fricktals und vermittelt Wissenswertes zum Kirschenanbau.

Melchior Schärli, freiwilliger Mitarbeiter
Irene Berner, freiwillige Mitarbeiterin

Auskünfte:
Melchior Schärli, 078 667 18 09
Irene Berner, 079 391 35 29

Kultur am Nachmittag

Mittwoch, 20. Mai, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Mani Matter

Andreas Aeschlimann interpretiert Matter-Klassiker anlässlich des 90. Geburtstags von Mani Matter

Wer kennt sie nicht, die Chansons wie «Betrachtige über nes Sändwitsch», «Dialog im Strandbad», «dr Hansjakobli und ds Babettli», «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» und viele mehr. Mani Matters Melodien und Texte wirken bis heute. Mit ihrem Tiefsinn, Witz und Einfallsreichtum regen sie immer wieder dazu an, ihnen zuzuhören und sie neu zu interpretieren.

Andreas Aeschlimann war Lehrer und ist heute freischaffend

als Künstler tätig. Anlässlich Matters 90. Geburtstags wird er das Publikum mit Matter-Klassikern erfreuen – heiter und besinnlich. Anschliessend an das Konzert gibt es Zvieri und Kaffee für alle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dieser Anlass ist kostenlos und wird von der Reformierten Kirche Aarau ermöglicht.

Kathrin Perret, freiwillige Mitarbeiterin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin

Der Gautschi-Bus fährt
ab Zwinglihaus um 13.30 Uhr
ab Golatti um 13.40 Uhr
ab Telli-Egge um 13.50 Uhr
ab Senevita Gais um 14.00 Uhr
ab Walthersburg um 14.05 Uhr
ab Herosé um 14.10 Uhr
Rückfahrt um 16.30 Uhr.



Matter-Klassiker im Bulli. Foto: zvg

Personelles

Danke und auf Wiedersehen, Martin Ettenreich.

Martin Ettenreich ist vielen als Sigrüst und Hauswart der Stadtkirche sowie der Liegenschaften Haus zur Zinne und Adelbändli bekannt.

Seit August 2022 setzte er sich engagiert für einen reibungslosen

Ablauf von Gottesdiensten, Kirchgemeindeversammlungen und Konzerten sowie für grosse und kleine Unterhaltsarbeiten ein. Ende April endete seine Anstellung.

Wir sagen «Auf Wiedersehen, Martin!», und danken dir herzlich.

Team und Kirchenpflege

Schlusspunkt.

Zwischen Blüten und Werden liegt mehr als nur schöne Stimmung: die Einladung, Neuem etwas zuzutrauen.

Vielleicht braucht es dafür nicht nur grosse Worte, sondern auch offene Sinne, einen wachen Geist und hier und da auch den Mut, offen für Veränderung zu bleiben.

Damit Aufbruch Raum bekommt – und Zukunft sichtbar wird.

Daraus kann wachsen, was uns als Gemeinde heute stärkt und dem Kommenden glaubwürdig entgegengehen lässt.

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Stadtkirche

Fr 1. bis Do 14. Mai	Ausstellung Cicely Saunders → Seite 3 Palliative Care: Vision – Bewegung – Praxis
Sa 2. Mai 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Himmel und Erde» → Seite 2 Werke von Hans-Jürg Sommer, Schweizerische Volkslieder und Improvisationen.
So 3. Mai 10 Uhr	Gottesdienst (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Apostelgeschichte 8,26–39: «Verstehst du, was du da liest?» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: La Vega – Amor puede todo Anschließend Kirchenkaffee
Sa 9. Mai 10 Uhr	Chinderchile «Der brennende Dornbusch»
Sa 9. Mai 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Der Prophet» → Seite 2 Franz Liszt: Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam»
So 10. Mai 10 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag (mit Live-Streaming) mit Taufe von Josua Liam Heiniger Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack Jesaja 46,3.4/66,11-14: «Sich Gott als Mutter vorstellen?» Musik: Elisabeth Waldmeier (Orgel) und Ensemble Saiterei Kollekte: Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Kt. Aargau Anschließend Kirchenkaffee
Mi 13. Mai 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Do 14. Mai 11 Uhr	Kein Gottesdienst in der Stadtkirche Auffahrtsgottesdienst im Grünen → Seite 2
Sa 16. Mai 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Es geht eine helle Flöte...» → Seite 2 Musik mit Johannes und Julia Fankhauser aus fünf Jahrhunderten auf verschiedenen Holzblasinstrumenten und Orgel
So 17. Mai 10 Uhr	Gottesdienst (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Jeremia 31,31–34: «Warten auf bessere Zeiten» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Verein Aurora und Waldenserkirche (Jahreskollekte) Anschließend Kirchenkaffee
Sa 23. Mai 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Der Geist weihet» → Seite 2 Werke von Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn und Ad Wammes.
Sa 23. Mai 19 Uhr	«Exultate!» – Capella Vocalis Pfingstkonzert vom Knabenchor aus Reutlingen, Ilja Völlmy (Orgel) Werke von Oskar Lindberg, Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, Brahms, u. a.
So 24. Mai 10 Uhr	Pfingstgottesdienst (mit Live-Streaming) Predigt von Eveline Baumberger Apostelgeschichte 2,1–21: «Wilder Geist» Musik: Johannes Fankhauser (Orgel) und «Capella Vocalis» (Knabenchor aus Reutlingen) Liturgie: Pfrn. Saskia Urech Kollekte: Frauenhaus Aarau Anschließend Kirchenkaffee
Mi 27. Mai 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 30. Mai 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Very British» → Seite 2 Werke von William Byrd, Georg Friedrich Händel und Alfred Hollins
So 31. Mai 19 Uhr	Evensong mit Abendmahl Predigt von Pfr. Daniel Hess Matthäus 28,16–20: «Zweifel und Zuversicht» Musik: Dieter Wagner Liturgie: Evensong-Team Kollekte: Heimgarten Aarau

Golatti

Mi 6. Mai 10 Uhr	Marianne Weymann (ref.)
Mi 20. Mai 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Herosé

Do 7. Mai 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 21. Mai 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)
Do 28. Mai 10 Uhr	Daniel Hess (ref.)

Senevita Gais

Fr 8. Mai 10.15 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Fr 29. Mai 10.15 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Walthersburg

Fr 8. Mai 16.15 Uhr	Daniel Hess (ref.)
----------------------------	--------------------

Newsletter:
Jetzt anmelden
unter ref-aarau.ch

Amtswochen

27. April – 1. Mai Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74	11. – 15. Mai Pfrn. Marianne Weymann, 079 528 78 23
4. – 8. Mai Pfrn. Dagmar Bujack, 062 836 60 75	18. – 22. Mai Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74
	26. – 29. Mai Pfrn. Saskia Urech, 062 836 60 77

Gruppen und offene Angebote

Alle Generationen	Erwachsene
heiss+heilig – kaffee am kirchplatz Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Mai Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Mai 10–17 Uhr, Haus zur Zinne	Ausstellung Cicely Saunders Palliative Care → Seite 3 Freitag, 1. – Donnerstag, 14. Mai 8–18 Uhr, Stadtkirche
Offene Zinne – Kaffee & Spiele Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Mai 14 Uhr, Haus zur Zinne	Informationsanlass Umbau «Begegnungsraum Haus zur Zinne» → Seite 3 Mittwoch, 6. Mai 18 Uhr, Haus zur Zinne
Auffahrtsgottesdienst im Grünen → Seite 2 Donnerstag, 14. Mai 11 Uhr, Waldhaus Göhnhard	Am Sonntag ned elei: Kirschblüten-Wanderung in Gipf-Oberfrick → Seite 3
Flick-Kafi Dienstag, 26. Mai 14 Uhr, Haus zur Zinne	Sonntag, 17. Mai 13.09 Uhr, Bushaltestelle Bahnhof Aarau
Kind & Familie	Kultur am Nachmittag: Mani Matter → Seite 3 Mittwoch, 20. Mai 14.30 Uhr, Bullingerhaus
Singe mit de Chliine (Anmeldung erforderlich) Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Mai 9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche Donnerstag, 7., 21. und 28. Mai 9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche	Gemeinsam statt einsam: Leichte Wanderung nach Lauerz → Seite 3 Donnerstag, 28. Mai 8.31 Uhr, Gleis 3, Bahnhof Aarau
Jugend	Kantorei Probeplan und Informationen: kantorei-aarau.ch
Nachkonf-Community Friday.Connect Freitag, 8. Mai 18.30 Uhr, Haus zur Zinne	Aarauer Mittagstische (Bitte telefonisch anmelden) Do 7. Mai 12 Uhr Haus zur Zinne 079 254 38 76 Do 14. Mai 12 Uhr Rest. Telli-Egge 079 731 69 76 Do 21. Mai 12 Uhr kath. Pfarrhaus 062 832 42 00 Mi 27. Mai 12 Uhr Rest. Senevita Gais 079 584 71 99
Girls-Night Samstag, 23. Mai 17 Uhr, Jugendraum Zinne	
Boys-Night Samstag, 30. Mai 17 Uhr, Jugendraum Zinne	
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.	

Kantonsspital

So 3. Mai 9.30 Uhr	Volker Eschmann (kath.)
So 10. Mai 9.30 Uhr	Liliane Blank mit Abendmahl (ref.)
So 17. Mai 9.30 Uhr	Christina Wunderlin (kath.)
So 24. Mai 9.30 Uhr	Franziska Schär mit Abendmahl (ref.)
So 31. Mai 9.30 Uhr	Stefan Hertrampf (kath.)

Eglise française

So 10. Mai 10.15 Uhr	Stritengässli 10
-----------------------------	------------------

Kontakt

Sekretariat Maya Künzle, Emilie Züger, Aline Lang, Simone Andres Bullingerhaus, Jurastrasse 13 062 836 60 70 sekretariat@ref-aarau.ch Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr Nachmittags mit Voranmeldung
Auffahrtsbrücke: Das Sekretariat bleibt über Auffahrt (Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. Mai 2026) geschlossen.

Pfarramt Pfarrkreis Nord Saskia Urech, 062 836 60 77 saskia.urech@ref-aarau.ch Pfarrkreis West Daniel Hess, 062 836 60 74 daniel.hess@ref-aarau.ch Pfarrkreis Ost Marianne Weymann, 079 528 78 23 marianne.weymann@ref-aarau.ch Pfarrkreis Süd Dagmar Bujack, 062 836 60 75 dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Sozialdiakonische Dienste Melanie Moor, 062 836 60 83 melanie.moor@ref-aarau.ch Cilia Zeltner, 062 836 60 81 cilia.zeltner@ref-aarau.ch Sonja Widmer, 062 836 60 84 sonja.widmer@ref-aarau.ch
Jugendarbeit Reto Bianchi, 062 836 60 82 reto.bianchi@ref-aarau.ch
Hauswardienst Samuel Negasi, 062 836 60 76 samuel.negasi@ref-aarau.ch

Sigristendienst Ari Ferguson, 076 396 04 29 ari.ferguson@ref-aarau.ch Elsbeth Ferguson, 079 959 24 87 elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch Theo Amstutz, 076 424 85 00 theo.amstutz@ref-aarau.ch

Orgeldienst Ilja Völlmy, 079 830 06 13 ilja.voellmy@ref-aarau.ch Elisabeth Waldmeier, 062 825 10 95 Johannes Fankhauser, 061 721 13 56
--

Kantorei Dieter Wagner, 078 904 15 55 dieter.wagner@ref-aarau.ch

Singe mit de Chliine Kathrin Hegnauer und Sandra Hirt kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch sandra.hirt@ref-aarau.ch

Unterricht Andrea Weilenmann, 076 588 36 69 andrea.weilenmann@ref-aarau.ch Daniel Hess (→ Pfarramt) Reto Bianchi (→ Jugendarbeit) Barbara Schärer, 079 295 28 44 barbara.schaerer@ref-aarau.ch
--



Impressum

«reformiert.informiert» ist das offizielle Publikationsorgan der Reformierten Kirchengemeinde Aarau. Es erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | **Herausgeberin:** Reformierte Kirche Aarau | **Adressen und Versand:** Reformierte Kirche Aarau, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, 062 836 60 70, sekretariat@ref-aarau.ch | **Redaktion und Layout:** san-shine.ch, Sandrine Knechtli, Herzogstrasse 9, 5000 Aarau, 079 438 77 61, redaktion@ref-aarau.ch | **Auflage:** 3000 Exemplare | **Druck:** Druckzentrum AG Zürich-Süd | **Redaktionsschluss Ausgabe 6/Juni 2026:** Dienstag, 12. Mai